



# 1. Sitzung im Jahr 2022

## AG PRO-PLANTEURS via MS Teams

23. Februar 2022, 10:30 – 12:30

---

Meeting: **23. Februar 2022, 10:30 – 12:30 Uhr**

Thema: **AG PRO PLANTEURS**

Teilnehmende:

Felix Christiansen	(H.C.C.O.)
Daniela Aichmann	(Fairtrade)
Andrea-Christine Behr	(Schokinag)
Alexander Bernet	(BMEL)
Juliane Bing	(Inkota Netzwerk)
Merit Buama	(Ritter)
Mayarí Chúa Soto	(Weinrich)
Silvana Comino	(myclimate)
Dr. Silke Elwers	(Lubeca)
Dr. Torben Erbrath	(BDSI)
Gaby Gilgenbach	(Lindt)
Elise Glaab	(Ferrero)
Ferdinand Van Heerden	(COOKO)
Christiane Hellar	(Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik)
Friedel Hütz-Adams	(Südwind)
Roseline Kegesh	(COOKO)
Yao Albert Konan	(GIZ)
Sonja Langer	(Aldi Nord)
Katharina Löhr	(ZALF)
Judith Laudenklos	(SCHOKINAG)
Christian Laucht	(ofi/Olam)
Vera Morisse	(GIZ)
Dr. Andrea Moritz	(August Storck AG)
Natalia Munoz Catalán	(Nestlé)
Bettina von Reden	(Fairetrade)
Andreas Reichert	(Rübenzahl)
Simone Roth	(Nestlé)
Sigrig Parzinger	(Hofer / Aldi Süd)
Janina Schnick	(GFA)
Stefan Sieber	(ZALF)
Janina Schnick	(BMEL)
Sonia Lehmann	(PRO-PLANTEURS)
Magdalena Pallauf	(PRO-PLANTEURS)
Beate Weiskopf	(Geschäftsstelle)
Johanna Bodewing	(Geschäftsstelle)
Benjamin Klein	(Geschäftsstelle) (Praktikant)

Sitzungsleiter: Felix Christiansen

Protokollführende: Johanna Bodewing, Benjamin Klein





Sonia Lehmann berichtet über ausgewählte Themen zur Projektumsetzung.

#### Neues zu Projekt-Komponente 1:

Als Reaktion einer Anfrage im Rahmen der letzten AG-Sitzung erläutert Frau Lehmann die Umsetzung von Schulungen zur Stärkung der Kooperativen:

- Um eine gemeinsame Ausgangsbasis zu erreichen, werden alle Kooperativen eine Grundbildungseinheit durchlaufen, welcher die Unterstützung bei individuellen Förderbedürfnissen folgt, z. B. zum Thema Digitalisierung
- Das Basis-Schulungsprogramm ist ein Modulares Fortbildungsprogramm von ca. 12 - 18 Monaten, in dem sich die Teilnehmenden einmal im Monat für den Zeitraum einer Woche zur Schulung bestimmter Themen einfinden und in der Zwischenzeit von einem individuellen Coach fern betreut und besucht werden, der die Schulungsfragenstellungen in den Arbeitsalltag miteinfließen lässt.
- Der Bildungsstand der teilnehmenden Kooperativen wird vor und nach Beginn des Programms evaluiert, um den Fortschritt festzuhalten und die Bildungsmaßnahmen anhand der Erkenntnisse weiterzuentwickeln.
- Weitere Informationen zu den Inhalten des Schulungsprogramms entnehmen Sie der Masterpräsentation (Folien 10 und 11)

Frau Lehmann berichtet, dass im Jahr 2021 14 erfolgreiche Veranstaltungen im Rahmen der Aktivitäten „On demand“ unter anderem zu den Themen Gender, Digitalisierung und Landrechte stattgefunden haben. Weitere Informationen entnehmen Sie der Masterpräsentation (Folie 13).

Eine Liste der neuen und bisherigen Kooperativen findet sich in der Präsentation im Anhang.

#### Neues zu Projekt-Komponente 2:

- Letztes Jahr wurden insbesondere die Schulungsinhalte zum Thema Diversifizierung aufgefrischt und mit dem Coaching im Feld ein Frauenanteil von 81 % erreicht. Trainer\*innen haben die Ernte begleitet, Ratschläge zu Vermarktungsoptionen Feldpraktiken erteilt sowie individuelle Fragen beantwortet.
- Ein Problem in der Côte d'Ivoire sei, dass mitunter minderwertiges Samenmaterial verkauft wird. Der Rückgriff auf die Produktion von Samen lokaler Sorten, wäre hierfür eine Alternative., die allerdings zeitaufwändig und kostenintensiver sein kann.

#### Neues zu Projekt-Komponente 3:

- Im Rahmen des Matching Fund werden vier Projekte aus der ersten Runde und fünf aus der Zweiten Runde kofinanziert. Zwei Verträge stehen noch vor dem Abschluss, sodass in den kommenden Wochen alle 9 Projekte in die Umsetzung gehen können. (Übersicht zu den Projekten auf den Folien 18 und 19 in der Masterpräsentation)

#### Neues zu Projekt-Komponente 4:

- Zusammen mit anderen Projekten und dem Grünen Innovationszentrum in Côte d'Ivoire wurde eine Multimediaseite eingerichtet. Die Multimediastory finden Sie [hier](#)

Frau Lehmann stellt als nächstes drei kartierte Kakaobetriebe aus der Region N´Zikro vor. Die vorgestellten Daten, wie Betriebsfläche, Kakaoanbaufläche und Produktivität werden im Rahmen der Monitoringaktivitäten des Vorhabens eingeholt.



<ul style="list-style-type: none"><li>• Den Karten (Masterpräsentation Folien 22-26) kann folgende Informationen entnommen werden:</li><li>• Haushalte können mehr als eine Parzelle haben, eins der kartierten Betriebe verfügt über zwei Parzellen.</li><li>• Die Ergebnisse zeigen, dass Bäuer*innen oft nicht in direkter Nähe ihrer Felder wohnen, sondern Laufwege von 2-5 Kilometern haben, die sie mitunter mehrmals am Tag, zurücklegen müssen.</li><li>• Neben Kakao werden andere Anbaukulturen bewirtschaftet. In der hier kartierten Region scheint insbesondere Hevea und Ölpalme beliebt zu sein.</li></ul> <p><u>Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Rückfrage, ob die vorgestellten bäuerlichen Haushalte repräsentativ in der Diversität ihrer Kulturen seien, bestätigte Frau Lehmann. Etwa 20% der PRO-PLANTEURS Bäuer*innen würden über größerer Anbauflächen verfügen (im Durchschnitt 20 Hektar) und darauf größere Flächen anderer Kulturen, wie z.B. der Ölpalme, bewirtschaften.</li><li>• Bei den einzelnen bewirtschafteten Feldern handle es sich überwiegend um Monokulturen.</li></ul>	
<p><b>TOP 4: Qualitative Analyse der Systeme zur Überwachung von Kinderarbeit in PRO-PLANTEURS insbesondere mit Bezug auf die Funktionalität während Covid-19</b></p> <p>Sonia Lehmann stellt die Ergebnisse einer Analyse von Systemen zur Überwachung von Kinderarbeit, die von PRO-PLANTEURS-Kooperativen verwendet werden, vor. Diese wurde durchgeführt, um Handlungsempfehlungen für das Vorhaben zu entwickeln. Außerdem wurde untersucht ob die Systeme und das Phänomen Kinderarbeit im Allgemeinen unter Covid-19 eine andere Dynamik aufwies, um Rückschlüsse für Handlungsweisen unter Pandemiebedingungen zu ziehen. Es wurden qualitative Methoden angewendet, die auf der Wahrnehmung von Vertreter*innen der Kooperativen basierten.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Eine Übersicht zu den Akteuren, Rollen und Aktivitäten bei CLMRS und bei IMS, als auch den Eigenschaften und Herausforderungen der Systeme, sowie Handlungsempfehlungen an das Projekt, entnehmen Sie der Masterpräsentation (Ab Folie 31).</li><li>• Zu Pandemiezeiten wären Feldeinsätze nicht mehr möglich gewesen und Kooperativen hätten die Gemeinden seltener besuchen können. Die Kommunikation sei wegen fehlender Infrastruktur eingeschränkt und Schulen geschlossen gewesen. Insgesamt sei daher das Risiko von Kinderarbeit in der Covid-19-Zeit angestiegen.</li></ul> <p>Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchung entnehmen Sie der dem Protokoll angehängten Zusammenfassung.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Rückfrage, ob sich betroffene Kinder neben ihren unmittelbaren Ansprechpartnern auch direkt an die Exporteure wenden könnten, konnte Frau Lehmann nicht bestätigen. Die direkten Ansprechpartner würden die Informationen entsprechend weiterleiten.</li></ul>	



<ul style="list-style-type: none"><li>• Frau Bodewing verweist auf die von den nationalen Plattformen für nachhaltigen Kakao in Europa (ISCOs) in Auftrag gegebene Benchmark Studie zu Child Labor Monitoring and Remediation Systemen und schlägt vor, die gewonnenen Erkenntnisse aus der PRO-PLANTEURS-Analyse hiermit abzugleichen. Die Benchmark Studie finden Sie <a href="#">hier</a>.</li><li>• Auf die Frage, ob man zum Thema Kinderarbeit ein positives Resümee ziehen könnte, erwidert Frau Lehmann, es gebe viele Erfolge, weiterhin aber auch noch viele Herausforderungen.</li></ul>	
<p><b>TOP 5: Update aus der AG Kommunikation: Kommunikation zu PRO-PLANTEURS</b></p> <p><u>Frau Elise Glaab, Leiterin der AG Kommunikation, gibt einen Einblick in den aktuellen Stand der Kommunikation zu PRO-PLANTEURS: (Masterpräsentation Folien 38 – 40)</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Letztes Jahr wurde die Website überarbeitet und Pro PLANTEURS Inhalte erneuert.</li><li>• Es gibt ein neues Factsheet zu PRO PLANTEURS, das bereits erfolgreich für die ISM und ANUGA verwendet wurde.</li><li>• Es werden regelmäßig Posts auf LinkedIn mit PRO PLANTEURS Inhalten veröffentlicht.</li></ul> <p><u>Weiterhin skizziert Frau Glaab mögliche nächste Schritte mit Blick auf die Kommunikation zu PRO-PLANTEURS: (Masterpräsentation Folien 41- 42)</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Aktivitäten auf LinkedIn sollen weiter ausgeweitet und insbesondere vermehrt auf personalisierte Posts („Stimmen aus dem Projekt“) gesetzt werden.</li><li>• Im Zuge des Jubiläumsjahr soll PRO PLANTEURS als Alleinstellungsmerkmal beworben werden.</li><li>• Der Matching Fund soll seine eigene Seite auf der Website bekommen.</li><li>• Die Stimmen aus dem Projekt sollen in Zukunft als feste Rubrik in die Mitgliederinfo einfließen.</li></ul>	Elise Glaab, Leiterin AG Kommunikation
<p><b>TOP 6: Verschiedenes und weitere Schritte</b></p> <p><u>Nächste Sitzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die nächste Sitzung der AG-PRO PLANTEURS wird am 24. Mai 2022 stattfinden. Es wird eine hybride Sitzung gewünscht. Die Geschäftsstelle wird sich um einen entsprechenden Raum bemühen.</li></ul> <p>Herr Christiansen bedankt sich bei allen Teilnehmenden.</p>	Felix Christiansen/ Geschäftsstelle